

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sittsam.

An einem hellen Maientag
Karlinchen früh im Bette lag;
Durch's offene Fenster fiel herein
Der holde Morgen Sonnenschein.

Da kam, als wie von ungefähr,
Auf's Fensterkreuz geflogen her
Ein Buchfink, dessen Frühlingsluft
Hell zwitschernd stieg aus voller Brust.

Karlinchen sah's und freut sich drob
Und schnell vom Lager sich erhob;
Das Hemdchen tauschte sie geschwind,
Und zog sich an, das schöne Kind.

Doch plötzlich, halb gekleidet kaum,
Fuhr sie empor, als wie im Traum
Und rief: „Weh' meiner Mädchenheer!
Wenn dieser Fink ein Männchen wär!“

Geständniß eines Hagestolzen.

Ich hätt' schon lange mich versprochen,
Den Junggesellenstand gebrochen.
Doch würd' ich wirklich Eine nehmen,
Da thäten sich hundert zu Tode grämen.

Einfach.

Die Herren Nobel und Knicker fahren zusammen in einer Droschke.
Den Fahrpreis haben sie beim Einsteigen gemeinschaftlich bezahlt. Am Ende der
Fahrt tritt Herr Nobel zum Kutscher und drückt ihm ein Trinkgeld in die Hand.
„Die Hälfte ist von mir“, flüstert Knicker dem Kutscher zu.

Boshaft.

Zimmerwirthin: „Es wäre Zeit, daß Sie endlich ein neues Leben an-
fangen. Sie sind auf einem gefährlichen Wege, Sie müssen umkehren.“ —

Student: „Ja, Sie haben Recht. Man sagt, wenn man ein altes Weib
antrifft, soll man umkehren.“

Wer flinke Verse schaffen kann
Und steht sich gleich als Dichter an,
Täuscht oft sich, doch nicht immer.
Doch wer von selber gar nichts kann
Und steht als Kritiker sich an,
Der ist noch zehnmal schlimmer.

Erster Student: „Ich bin in einer schrecklichen Lage. Wenn ich nur
hundert Mark hätte!“

Zweiter: „Ja, ich habe auch nichts — aber ist Dir vielleicht damit ge-
dient, wenn ich Dir einen Schuldschein über 100 Mark ausstelle?“

Michel (im Walde): „Sepp, Du wirst doch nicht rauchen, an dem Baum
hängt ja eine Tafel: „Rauchen verboten.“

Sepp: „Das wird wohl nur ein Druckfehler sein, das soll heißen: „Rauchen
verboten.“

Erster Spitzbube: „Weßhalb willst Du durchaus heirathen?“

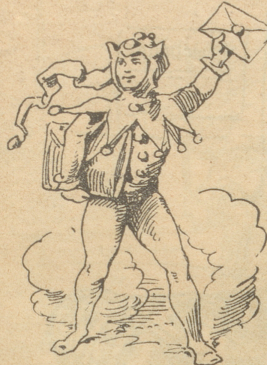
Zweiter: „Ich weiß eine schöne Gelegenheit, bei einem Goldschmied
einzubrechen, bei dem man viele Trauringe kriegen kann.“

Der Geizige hat den Vortheil vor dem Verschwender, daß er sich bessern
kann, auch in noch so später Zeit.

In vino, heißt es, veritas,
Denn trank ich kürzlich Glas auf Glas;
Zu Theil ward mir der Wahrheit Schatz:
Zuerst der Aß' und dann die Kaß'.

Junger Dichter: „Professor Grademann wird aber auch täglich zer-
streut. Jetzt ist er wieder fortgegangen, ohne mein neues Drama zu loben.“

Briefkasten der Redaktion.



finden wir „zum Geburtstage unserer
vielleicht Sängerin Duzinea von Jeehoe“
folgendes Sonett:

Schon wieder ist der schöne Tag genakt, o!
Der uns das größte Lebensglück gebracht, ha!
Das Lebensglück, mit dem uns hat bedacht, ha!
Ein guter Genius, fast allsuppat, o!

Selbst Ideale werden nur unsfath, o!
Wenn sich aus Deines Schwanenhafes Schacht, ha!
Ein Triller ringt mit wunderbarer Macht, ha!
Denn jeder Ton von Dir ist eine That, o!

Die erste Windel, die Dich einst umwand, o!
Bewahrt Dein theures, deutsches Vaterland, ha!
Und celebrirt sie, Dir zum ew'gen Dank, o!

Es liebet Dich mit glühend heißem Brand, o!
Und zählt die Stimm' Dein, süß wie Zuckerkand, ha!
Mit jährlich siebentaufend, ach! Mark banko!

S. I. B. Soll uns sehr angenehm sein. Wir gratuliren, Herr Kollege! —

Mutz. Abgegangen und hoffentlich gut eingetroffen. — **I. L.** Auf Ihren
besondern Wunsch erscheint also die „verhängnisvolle Kuh“ nicht. Der Ausdruck
wäre übrigens nicht strafbar, denn eine Kuh ist ja ohnedieß für einen solchen Kosten
nicht wählbar. — **M. I. B.** Das Loos hat Sie dieß Mal übersprungen; vielleicht
verfährt es das nächste Mal rücksichtsvoller. — **P. J. I. Z.** „Die Winteridylle“
ist für uns nicht geeignet; dagegen können wir vielleicht den Studentenwitz
gelegentlich einbringen lassen. — **J. K. I. A.** Versteht sich erhalten Sie Ge-
trages, von jetzt ab. — **R. I. C.** Schönen Dank für die freundliche Zuwendung
der kleinen und großen „Mama“. Schnee, viel Schnee, hier und dort und auch
Schmutz, viel Schmutz. Die Habsucht ist von 10 Cts. auf 5 Cts. hinunter gegangen,
und wenn es dieses Jahr viel Bohnen gibt, so kann man nicht wissen, was noch
geschieht. Dieser Tage schwimmt unser berühmte Steinmeier bei Ihnen vorbei, wahr-
scheinlich aber ohne anzuhalten. Herzliche Grüße. — **Peter.** Wenig, aber etwas
dürftige Wahl. Kann die Jahnacht solche Verwüstungen anrichten? — **H. I. B.**
Dito. — **Origenes u. A.** Beiträge müssen bis Dienstag eintreffen, da wegen
der Beilage die nächste Nummer schon an diesem Tage in die Presse geht. —

N. N. Das Stümperhafte ist allerdings auch charakteristisch. — **X. X.** Gut,
wenden Sie sich dem neu aufgehenden Gestirn zu. — **Verschiedenen.**

Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Das von Herrn **F. Boscouits** gezeichnete, in Ton ausge-
führte und nach allen Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von

Dr. S. Wettstein, Seminar-director in Küsnacht
kann durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts.,
bezogen werden.

Expedition des „Neblspalter“, Zürich.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (4 a)

Ein prima Hausmittel,



besten Güte ist der Eisenbitter von Joh.
P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
(Aus den feinsten Alpenkräutern d. Emment-
halerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen
des seinerzeit weltberühmten Naturarzes
Michael Schüppach dahier.) — In allen
Schwächezuständen (spez. Magenschwäche,
Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht)
ungemein stärkend und überhaupt zur Auf-
frischung der Gesundheit und des guten
Aussehens unübertrefflich; gründlich blut-
reinigend. — Alt bewährt. Auch den
weniger Bemittelten zugänglich, indem eine
Flasche zu Fr. 2¹/₂, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier
Wochen hinreicht. — Aerztlich empfohlen. **Dépôts:** Zürich: Brunner,
Apotheker am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 24 H 1 Y

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit aus-
gestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen,
vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte.

Garantirt reine reale offene und Flaschenweine.
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Huber.

„Der Gastwirth“

wird zum Abonnement sämmtlichen Wirthen empfohlen.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
in Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.

Dépôts:
Zürich - Aussersihl:
Apotheke von L. Baumann;
und Zürich:
Zentral-Apotheke, sowie den meisten
Apotheken.

Illustrierter 13-52

Katalog

über Bedarfsartikel für Herren u. Damen
versendet in Couvert gratis und franko
H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

Chirurgische und technische Gummi-
waren etc. Preisliste verschlossen,
in Couvert ohne Firma. 20-x
Gummiwaren-Manufaktur Bern.

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind: 29-32
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof.
Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Eheleute“ von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Ver-
sandt durch H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Gitschinerstr. 82.
Illustr. Katalog gratis und franco.

Pariser GUMMI-ARTIKEL la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 31-20

Aug. de Kernen,
Zürich

Interessante Lektüre für Herren!

Der Blick ins Jenseits. Eine tiefste Ge-
schichte mit 32 Bildern von Schuppel & Bar.
Konfession und verdorben gewesen. 1,50 Pf.
Physiologie der Liebe. 1,00 Pf.
Dr. Schmidt. Das Menschenleben.
Mit 35 anatomischen Abbildungen. 1,50 Pf.
Geschichte des Ehelebens. 1,00 Pf.
Geschichte von Berlin oder Berlin bei
Tag und Nacht von E. Garud. 1,00 Pf.
Gegen vortheilhafte Einsendung des Betrages
in bar oder Marken portofreie Zufendung.
(Gegen Nachnahme unrentiert.)

R. WIEDEMANN'S Buchhandlung.
BERLIN N. Invalidenstr. 9.
Illustrirter Katalog gratis und franko
23-30



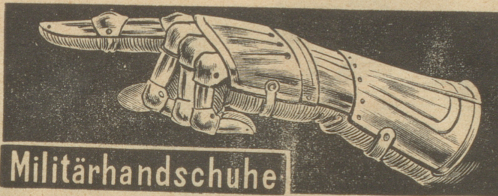
Italienische Schönheiten

25 Photographien rei-
zender junger Italienerin-
nen, ganz neue Auf-
nahmen, versendet für
Fr. 1.50 (Briefm.) franko
gegen Einsendung des Betrages. 19-x
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteller
Per 6 Monate Fr. 3. —.

Spezialität



„NAPPA“

Neuestes Genre

in Herrenhandschuhen, Englische Mode.

Mein Fabrikat übertrifft das englische,

weil schöneres Leder, feinere und doch solide Naht.

Billigere Preise.

J. BÖHNI, Handschuhfabrik, ZÜRICH.

Détailgeschäft: Weinplatz, Hôtel Schwert.

Kräftliche Kinder.

Herr Dr. Henmann in Potsdam schreibt: „Dr. Gommel's Hämato-gen wandte
ich bisher in etwa 15 Fällen an bei Kindern von 1—6 Jahren. Alle
Patienten nehmen das Präparat sehr gerne, bei keinem traten irgendwelche
Störungen von Seiten des Verdauungsapparates auf, vielmehr habe ich ge-
funden, daß bei allen die vorhandene chronische Blutarmut bei Mischitis,
Skrophulose, Bleichsucht in kürzester Zeit nach Verbrauch von 1—2 Flaschen
geschwunden ist. Die Kinder bekamen guten Appetit, wurden munter und sehr
kräftig. Ich bin so sehr mit dem Mittel zufrieden, daß ich in der Kinder-
praxis bei den betr. Krankheiten jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden will.“

Herr Dr. Merken in Berlin: „Dr. Gommel's Hämato-gen hat in einem
Fall von hartnäckiger Blachitis bei einem zweijährigen Kinde vorzüglich gewirkt.
Das Kind, welches vorher nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch
einer Flasche zu laufen und sein Schwächezustand besserte sich während dem
Gebrauche der zweiten Flasche zusehends.“ Prospekt mit hundert von ärzt-
lichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen
Apotheken. 14-8

Nicolaus & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden,
und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschäd-
lich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes Bart-
wuchsmittel. Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungslosen Fabrikaten. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs.
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Nenes,
orientalisches
Haarfärbemittel
färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötze und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenrötze, konserviert die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Run elbildung. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26
Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiffeur, Napfgasse 8. J Klump, Coiffeur, Bahnhofstr. 37.

Soeben erschien und ist durch die Expedition unserer Zeitung zu beziehen:

Export-Adressbuch der Schweiz

enthaltend die ausführlichen Adressen sämtlicher schweizerischen Exportfirmen
unter Angabe der bezgl. Exportartikel, sowie der in der Schweiz ansässigen
Agentur-, Commissions- und Speditions-Geschäfte, der Banken, Hôtels, Erziehungs-
anstalten etc. etc. Ausführliche Firmen- und Bezugsquellen-Register, Angaben über
Handelsverhältnisse der Schweiz, über die Patenttaxen der Handelsreisenden, Zölle,
Verzeichniss der Exporteure und Importeure des Auslandes, über Schwindel-
firmen u. v. A. m. machen das Adressbuch zu einem unentbehrlichen Hilfsbuch
zur Aufsuchung von Bezugsquellen in der Schweiz. — Preis Fr. 7. 50 bro-
schürt oder Fr. 9 elegant gebunden. 38-4

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).



Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26
Emil Büchel, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken
franko.

Ueber die Ehe

Die Noth der Ehe (grosse Fam.)
u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Ein-
send. od. Nachn. Ausführliche Beschrei-
bung gratis. Als Brief 10 Rp. 3 b
R. Oschmann, Kreuzlingen 3.

Geheime Leiden

Jeder Art:
Schwäche, Nervenerkran-
kung etc., Blasen- u. Harn-
röhrenleiden. Zeigt auch
briefflich Spezialarzt Dr.
med. Ringelmann in Genf,
Rue Bonivard 12. Rasche und
sichere Heilung (98%) selbst
der hartnäckigsten Fälle
mittels neuer Heilmethoden.



Die grossartigen
Neuheiten
über hochinteressante
Photographien u. Bü-
cher, deutsch u. franz.,
versendet die neuesten
Pracht-Kataloge
m. 25 Mustern. Fr. 1.25

(Briefm.) geg. vorh. Einsend. d. Betrages.
Otto Graul, Budapest (Ungarn).



Echte Briefmarken
60 Spanien . . . Mk. 1.25
25 Portugal 1.25
20 Argentinien . . 1.50
20 Bulgarien . . . 1.75
20 Serbien 1.50
15 Island 3.—
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. ab 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26

Gegr. 1866. Unter den Linden 13.